

Sunshine - Wenn die Sonne lacht

Die Sonne scheint weiter.

Von Rayne-Sunshine

Kapitel 46: Liebeschaos

Kapitel 46: Liebeschaos

[Sunshine]

Ich betrat gerade mein Zimmer und kippte fast wieder rückwärts heraus.

Ich bring ihn um!, dachte ich mir.

"Alec, verdammt! Was hast du mit meinem Zimmer gemacht?" fragte ich wütend.

"Das war ich dieses Mal aber nicht." sprach er mir ins Ohr.

Ich erschrak vor ihm, weil er plötzlich und ohne Vorwarnung hinter mir stand. Genervt wandte ich mich zu ihm um.

"Und wer soll das bitte dann gewesen sein? Du warst als einziger hier." fragte ich ihn.

"Ich war das." gestand Sky, die gerade den Raum betreten hatte. "Ich hab etwas gesucht."

Ich warf ihr einen Blick über die Schulter zu, wandte mich dann zu ihr um und lief zu ihr.

"Du weißt aber hoffentlich, dass du das wieder aufräumen wirst, oder?" sagte ich ihr ruhig.

"Ja, ich weiß schon. Aber eigentlich hätten wir ein größeres Problem." sagte sie ernst.

"Und welches?" hakte ich nach.

"Unser Zimmer. Es ist viel zu klein für vier Personen." antwortete sie.

"Schon klar. So lange Rayne aber bei Marik ist, reicht doch der Platz, oder nicht?"

"Ich weiß doch. Aber, Sunny. Wir kriegen ein ernsthaftes Problem, wenn Madeleine hier aufkreuzen sollte. Wer weiß, was sie mit uns machen wird."

"Okay." ich dachte kurz nach. "Ich werde mal mit Rayne sprechen. Vielleicht können wir gemeinsam etwas daran ändern." sagte ich ihr.

"Verstehe, ich glaub, ich weiß was du vor hast." antwortete sie, ging dann wieder in unser Zimmer zurück und ließ mich wieder mit Alec alleine. Na großartig!

Ich schnaubte und wandte mich dann wieder um, um mich wieder einmal erschrecken zu lassen. Mal wieder, stand Alec direkt hinter mir und lächelte mich an.

"Musst du mich immer erschrecken, sag mal?" fragte auch genervt.

"Nein, macht aber Spaß." lächelte er.

Als Antwort bekam er von mir einen genervten Blick zu geworfen. "Du nervst mich!"

"Das glaub ich eher nicht." er ließ mich stehen, lief dann zum Sofa und warf sich darauf.

Wieder sah ich ihn an. "Setzt doch anständig hin!" meckerte ich.

"Wenn du dich zu mir setzt." bedingte er.

Stur verschränkte ich die Arme vor der Brust. "Das kannst du vergessen! Da musst du lange warten, bis ich das tue."

"Na gut." sagte er nur und legte die Füße hoch.

"Füße runter! Es gibt Leute, die sich da noch hin setzten wollen."

"Wer den? Du willst ja nicht." grinste er.

Ich schnaubte genervt. "Du nervst! Nimm deine Füße runter."

"Zwing mich dazu."

"Du willst unbedingt Ärger, oder?"

"Ich doch nicht, niemals."

Sein Sarkasmus und sein Grinsen gingen mir allmählich auf den Geist.

"Du... Nimm gefälligst deine Füße von der Couch!"

"Bring mich dazu."

Während ich ihm wütende Blicke zu warf, lächelte er nur. "Du nervst mich!"

"Äh... das glaub ich nicht so ganz."

"Ah ha, und was glaubst du dann bitte?" fragte ich uninteressiert.

Er erhob sich und lief dann auf mich zu. "Ich weiß nicht wieso, aber ich hab so das Gefühl, dass wir beide niemals Freunde werden. Oder siehst du das vielleicht anders?" sagte er verführerisch und hob mein Kinn ein Stück an.

"Nimm... nimm deine Finger von mir." stammelte ich unsicher.

"So sprachlos auf einmal. Da wirkst du schon fast zerbrechlich. Sag mir nicht, ich hab dir die Sprache verschlagen. Kann man kaum glauben."

"Nein..., hast du nicht."

"Sieht aber ganz anders aus." sagte er selbstsicher.

Was sollte den die Nummer? Was wollte er den von mir?

Wieso konnte er mich nicht einfach küssen und alles ist gut? Halt! Was dachte ich den da?

Ich packte seinen Arm. "Ich sagte, nimm deine Finger von mir!"

"Was wenn ich nicht will?" fragte er, wieder vollkommen selbstsicher.

Vor Wut ballte ich die Hände zu Fäusten, wobei ich seinen Arm noch festhielt und ihn in meiner Hand zusammen drückte.

"Gut, ich lass dich ja los." sagte er. Konnte er den Schmerz spüren? Keine Ahnung. Hoffentlich!

Er nahm seine Hand von mir und ich ließ seinen Arm los. Dann wandte ich mich von ihm ab, zum gehen, als er mich plötzlich am Arm packte und mich wieder zu sich zog. Er hatte einen Arm um mich gelegt und mich fest an ihn gepresst. Mit der anderen Hand hielt er meinen Arm noch fest.

Ich sah ihn einfach nur an. "Was soll der Blödsinn? Ich sagte, lass deine Finger von mir." beschwerte ich mich.

"Hast du, aber du sagtest nicht, für wie lange." antwortete er.

So ein... Aaah! "Du nervst mich! Lass los, verdammt!"

"Vielleicht später." grinste er.

"Sofort!"

"Lieber nicht."

"Und wieso nicht?"

"Willst du das wirklich wissen?"

"Nein! Lass los jetzt!" Ganz egal, wie sehr ich mich auch über ihn ärgerte, er machte sich einen Riesen Spaß daraus, dass ich mich auch noch so von ihm nerven ließ. "Nimm deine... Mmh!" und plötzlich küsste er mich. Er küsst mich einfach? War das echt sein

ernst? Was zum... Geier...?